

Jörg-Dieter Brandes

Spuren im Wüstensand

Die Geschichte der Beduinen
vom Jemen bis zum Maghreb



Jan Thorbecke Verlag Stuttgart

Inhalt

Vorbemerkung	7
Einführung	11
I Die erste Ausbreitung der Beduinen in der Frühgeschichte	28
1 Der Ursprung der Araber in Geschichte und Mythologie	28
2 Der Jemen, die Wiege der Beduinen	37
3 Getrennte Wege – die Südroute der Qahtan	44
4 Die Umrundung des »Leeren Viertels«	51
5 Die Wanderung nach Norden	54
6 Palästina und das Zweistromland – die Christianisierung der Beduinen	62
II Die Beduinen und der Siegeszug des Islam	74
1 Mohammed, der Prophet	74
2 Unter dem Banner des Propheten – Syrien und Ägypten	85
3 Unter dem Banner des Propheten – Mesopotamien	92
4 Die Arabische Halbinsel gerät in Vergessenheit	96
5 Die Ismailiten und die Karmatische Revolution	103
6 Der Zug der Beni Hilal in den Maghreb	118
7 Die Einfälle der Kreuzritter und der Mongolen	130
8 Beduinenmassaker in Ägypten	139
9 Macht und Ohnmacht der syrischen Beduinenstämme	146
10 Die Beni Fadl von Syrien	156
III Das Osmanische Reich und die Beduinen	174
1 Die Djesira (Arabische Halbinsel)	174
2 Die Beduinen Ägyptens, Sudans und des Sinai	197
3 Unter den Wahabiten und Al Saud	208
4 Die Beduinen des Irak	218
IV Der Niedergang des Beduinentums	230
1 Ägypten unter den Khediven	230
2 Die Al Saud und die Beduinen des Nedjd	245
3 »Ibn Saud« (Abdul Asis II. ibn Abdul Rahman Al Saud) und die Beduinen Saudi-Arabiens	255

4	Irak auf der Schwelle in die Gegenwart	267
5	Hedjas und Ostjordanland seit dem Ersten Weltkrieg	276
6	Im Süden des »Leeren Viertels«	292
7	Die Beduinen des östlichen Mittelmeerraums im 20. Jahrhundert	301
	Karte	312
	Stammesgenealogie	313
	Stammesverzeichnis	321